

„Die Regierung lässt uns alle ertrinken“

Uri Avnery wurde von rechten Schlägertypen angegriffen

Ein Unglück wurde gestern (5. Juni) auf Tel Avivs Museumsplatz verhindert, nachdem Rechte eine Rauchbombe in die Mitte der Protestdemo warfen, offensichtlich mit der Hoffnung, dass eine Panik ausbricht und die Demonstranten übereinander trampeln. Aber die Demonstranten blieben ruhig, keiner fing zu rennen an, und nur ein kleiner Raum in der Mitte der Menge blieb leer. Der Sprecher ließ sich nicht irritieren, auch nicht, als die Rauchwolke das Podium erreichte. Unter den Zuhörern waren viele Kinder.

Eine halbe Stunde später griffen ein Dutzend rechte Schlägertypen Gush Shaloms 86Jährigen Uri Avnery an, als er in Gesellschaft seiner Frau, von Adam Keller und seiner Frau Beate Silversmidt auf dem Weg nach Hause war. Avnery war gerade in ein Taxi gestiegen, als ein Dutzend rechter Schlägertypen ihn angriffen und versuchten, ihn aus dem Taxi zu ziehen. Im kritischen Augenblick kam die Polizei und machte es möglich, dass der Wagen abfahren konnte. Der Gush-Shalom-Sprecher Adam Keller sagte: „Diese Feiglinge wagen uns nicht anzugreifen, wenn wir viele sind – aber sie sind Helden, wenn sie Avnery alleine erwischen.“

Der Vorfall ereignete sich, als die mehr als 10 000 Demonstranten auseinander gingen, nachdem sie durch die Straßen von Tel Aviv gegangen waren aus Protest gegen den Angriff auf die für Gaza bestimmte Hilfsflotte.

Dies war nicht nur seit langem die größte Friedensdemo – sondern auch das erste Mal, dass alle Teile des Friedenslagers teilnahmen - von Gush Shalom und Hadash bis Peace Now und Meretz – und sich auf eine gemeinsame Aktion einigten.

Der Hauptslogan war „Die Regierung lässt uns alle ertrinken“ und „Wir müssen auf den Frieden hin rudern“ – auf den Angriff auf die Flotille anspielend. Die Demonstranten riefen mit einer Stimme: „Juden und Araber weigern sich, Feinde zu sein!“

Die Demonstranten versammelten sich auf dem Rabin-Platz und marschierten zum Museumsplatz, wo die Protestrallye gehalten wurde. Ursprünglich war eine Demo gegen die Besatzung geplant, die jetzt genau 43 Jahre dauert, und für Frieden, der sich auf die „Zwei-Staaten für zwei Völker“ und auf „Jerusalem – Hauptstadt von zwei Staaten“ gründet. Aber die Ereignisse der letzten Woche machte die Demo hauptsächlich zu einem Protest gegen den Angriff auf die Gaza-Flotille.

Neu war der Anblick der großen Anzahl von Nationalflaggen, die zusammen mit der roten Flagge von Hadash und der grünen von Meretz flatterte und dem Zwei-Flaggen-Emblem von Gush Shalom. Viele Friedensaktivisten hatten entschieden, dass man die Nationalflagge nicht länger den Rechten überlassen sollte.

„Die Gewalt der Rechten ist eine direkte Folge der Gehirnwäsche, die während der ganzen letzten Woche stattfand,“ kommentierte Avnery. „Eine große Propagandamaschine hat die Öffentlichkeit aufgehetzt, um die schrecklichen Fehler, die unsere politische und militärische Führung gemacht haben und die von Tag zu Tag schlimmer wurden, zu verdecken.“

(dt. Ellen Rohlf)